

F ü r L i l i !

Es war im Jahre 1932 --  
Nicht ganz genau mag's sein, doch weiss ich,  
Dass ich um diese Jahreszahl  
Herum Dich sah zum ersten Mal.  
In freudiger Erwartung naht' ich mich  
Mit Otto California. Doch es hatte sich  
Ein böser Gripp-Bazillus heiss in mich verliebt . . .

Ach, wie getrübt  
War mir das Land, wo die Citronen blüh'n!

\*

Ob gelb, ob grün  
Die Landschaft - Regen oder Sonnenstrahl -  
Mir war das alles ganz egal,  
Die ich mit Fieber krank im Bette lag.

Und schon am ersten Tag  
Kamst Du, geliebte Lili, an  
Und schlepptest Doktor Marx heran:

\*

Otto, der Dich wollt' bewahren  
Vor grimmen Ansteckungsgefahren,  
Ward ausgelacht.  
Dir macht  
So eine Influenza ja noch lange  
Nicht bange!  
Du tanztest um das Bett der armen Kranken  
Als seien Fieberwahngedanken  
Vision geworden . . . Und Du lachtest  
Und schriest - und brachtest  
Es fertig, dass das Fieber ist gestiegen . . .

Doch and'rerseits war das Vergnügen,  
Doch gross, das Deine Gegenwart mir schenkte.  
Wenn es mich auch beängstigend bedrängte,  
Dass ich bei "106" ein halbes Dutzend Lilis sah . . .

\*

Als ich dann genesen war,  
Lernt' ich Nadja kennen und die Oma  
Und auch die Tante (war die damals schon "im Coma"? . . .)  
Du hast die Beiden wunderbar betreut  
Und hast Dich nie gescheut,  
Der Oma täglich wiederholt zu schwören,  
Dass Du den Brahms am Ende wirst erhören . . .

Doch Beethoven - das müsste sie  
Doch einseh'n! - ist die bessere Partie . . .

Ogleich auch Kaiser Wilhelm ja \*  
Kein Hund ist, liebe Grossmama !!!

Und also sprechend, tunkttest Du die beiden Ollen  
In's Morgenbad, ob sie auch grollen.

Die Köpfe wurden Ihnen reingeschrubbt - \*

Dann wurden sie in's Auto reingeschubbt  
Und durch ganz Hollywood gefahren.  
Sie waren  
Berühmt in allen Parkingplätzen  
Und pflegten mit Ergötzen  
Für Stunden dort zu weilen,  
Audienzen zu erteilen,

Bis Du sie heimwärts führtest.  
Du rührtest mein Herz mit diesen ollen Girls, den Beiden! \*

- - - - -

Und nun mit Freuden  
Wend' ich mich zu den Ander'n,  
Die mit Dir durch das Leben wandern:  
Da ist vor Allem - ich nenn' ihn mit Vergnügen und Verneigen  
und demütigem Ehrbezeugen -

Der holde Sergej mit dem Sex Appeal . . .

Ich will  
Mich nicht bemü'h'n, zu schildern  
In Deinen farbenreichen Bildern  
Den tugendhaften, edlen Knaben . . .  
Es haben,  
soviel ich weiss, die Heiligen im Himmel  
In hocherhabenem Gewimmel  
Versammelt sich, um, wenn in hundert Jahren  
Der Sergej in den Himmel kommt gefahren,  
Ihm einen Ehrenplatz zu offerieren.

Ein jeder Heilige will Sergej führen  
Zu seinem Tron, dem rosaroten.

\*

Sie hab'n sich Alle überboten  
Und fingen an - was für ein Skandal! -  
Zu raufen an im Himmelssaal!  
Erst rissen sie sich nur ein bischen an den Locken -

Dann jedoch - ich weiss, es wird Dich shocken! -  
Nahmen sie sich die Heil'genscheine von den Glatzen  
und schlugen sich damit in ihre Fratzen . . .

\*

(Ich hoffe, dies erhabene Gedicht  
Passiert einst nicht  
Die himmlische Censsurbehörde . . .  
Beschwerde  
Möcht' dies mir armem Sünder bringen . . .

Für Lili!

Page Four

Passport  
Please

H E A V E N  
Entrance forbidden  
to sinners

Ich aber möcht' so gern zur Harfe singen  
Als Engel - chemisch weiss geputzt -  
Mit gold'nen Flügeln, chick nach Himmelsmode zugestutzt . . .)

\*

Der Sergey also ist in hoher Gnade  
Bei aller Welt. Er hat ein Weib. (Wie schade!)  
Ich muss nicht erst erwähnen,  
Dass Britta keenen  
Rivalen hat in Sergey's Herzen.  
Mit Schmerzen  
Und Neiderblassen  
Muss man ihr lassen:  
Sie sieht wie Greta Garbo aus.

\*

Und dabei führt sie noch ihr Haus  
Ganz musterhaft. Und kochen kann sie ooch!  
(Ich finde, das ist wirklich nun genug! (sprich: "genooch" . . .))  
Da ich nun gerad' vom Kochen rede:  
Jede  
Kochende Hausfrau in der Weltenrunde  
Hat nicht bis zur heut'gen Stunde  
Dich, liebe Lili, je erreicht!  
Mir däucht  
Zwar, dass Dein Genius mehr als Dein Verstand  
Wird angewandt,  
Wenn neue Wunderspeisen Du zusammenmatschst . . .  
Du quatschst  
Seit Monden schon von Kathi Smith -

\*

\*

\*

Doch nicht 'nen Schiss  
Hast Du ihr hingeschickt !!!  
Sie wäre sicherlich entzückt  
Von Deinem Hauptrezept, dem "grünen",  
Das Du mit kühnen,  
Erfindungsreichen Worten ihr beschreiben solltest . . .  
Ach ja - Du wolltest  
Das ja schon immer tun !!! . . .

-----

Nun  
Aber will ich von der Nadja reden,

Die einen Jeden,  
Dem sie begegnet, gleich betört.  
Sie schwört,  
Dass sie die Männer scheusslich findet . . .

Jedoch sie windet  
Nicht nur den Bob als Siegerkranz sich um den Hals . . .

(Ein schönes Bild ist dieses jedenfalls! . . .)  
Wer weiss, was sich in Argentinia hat getan !!!  
Na - - - und dann auf dem Ocean ? ? ?

\*

Ich denke doch: wir schweigen schon  
In Diskretion . . .

-----

Und zur Familie wird natürlich Meta eingereicht,

Die Freud' und Leid  
Mit Dir und Allen tapfer trägt  
Und die bewegt  
Und froh teilnimmt an dramatischen Komödien  
Und niemals tragisch endenden Tragödien,  
Mit denen Petschnikoff'sche Phantasie  
In Wort und Tat und Melodie  
Das Leben schmückt . . .  
Zum Beispiel: ganz entzückt  
Bist Du von "Posi", dieser Wunderbaren  
Seit Jahren  
Versuchtest Du, sie mir in glühnden Farben,  
In sozusagen Regenbogengarben  
Zu schildern.

Beeilend mich, zu mildern  
Die heisse Träne, die aus Deinen blauen Augen floss,  
Sage ich ahnungslos,  
Dass ich sie wirklich reizend finde.  
O weh mir harmlos unerfahr'nem Kinde !!!  
Du fletschtest schon die weissen Zähne,  
(Die Hayward Dir geputzt, dass sie wie schöne  
Perlen aus dem Mund Dir blitzen . . .)

Und Du sagst - und Feuer spritzen  
Aus Deinen wutentbrannten Blicken -

Dass Dir mein Entzücken  
Komisch scheint und sonderbar . . .  
Es sei Dir ja vollkommen klar,  
Dass ich, in Wahnsinns Sichergötzen,  
Zapple in Sirenen-Netzen,  
Die die verdammte Posi um mich webte . . .

Ja, ich bebte  
Sozusagen in verrückter Minne  
In den Netzen dieser alten Spinne . . .  
Oder - wie war's doch mit Madame Israel? . . .  
Well - :  
Ich hörte wochenlang von diesem Engelswesen,  
Das erhaben, hold und auserlesen  
Durch unwürd'ge Welten gleitet,  
Glück und Sonnenschein verbreitet . . .

Als ich sage, dass sie wie ein alter Löwe scheint

Hast Du beinahe geweint -  
Hast mit zitternd seelenvollem Beben  
Mir erzählt von ihrem edlen Leben.  
Als Du sie zur Hope ranch brachtest,  
Machtest  
Du mich glauben noch, sie sei ganz comme il faut . . . \*

Doch ich ahnt' auch so,  
Dass in Deinen Augenwinkeln  
Ein ganz verdächt'ges blaues Twinkeln -  
Unheilkündend,  
Sich entzündend,  
Heimlich lauert . . .  
Und es schauert  
Bald ein Hagelsturm hernieder,  
Über "Aimsys" edle Glieder . . .

(Vielleicht gefällt es Dir nun wieder

Wenn ich sie "alter Löwe" nenne - ziemlich miess? ? ? . . .)

- - - - -

Jedoch, geliebte Lili, wisse dies:  
Lochners und die Rauschnings sind mir sehr sympathisch -  
Und ich sage dies emphatisch!  
Deine Freundschaft ist für sie doch wirklich gross?  
Gott - wie ist das Leben doch problemlos !!! . . .  
Auch die Amy magst Du wirklich leiden -  
Und mit Freuden  
Ist es mir erlaubt, sie gern zu haben . . .  
Amen !

- - - - -

Was soll ich Dir, geliebte Lili, denn noch sagen?  
Wenn wir im Winter klagen

Und "Californiasüchtig" uns benehmen,  
So taucht ein Schemen  
Vor unser'n Augen aus dem Horizont:  
Besonnt  
Und von Orangenduft umweht  
Ersteht  
Vor uns Dein Bild.  
Mild lächelst Du mit wunderblauen Blicken . . .  
Und mit Entzücken  
Hab' zu "Miss California" ich Dich ernannt !

Und heute - Hand in Hand  
Mit Allen, die hier liebend sind vereint,  
Woll'n wir Geburtstag feiern. Doch mir scheint,  
Dass diese Jahreszahl ein bisschen crazy ist:  
Ja, man vergisst,  
Wenn man Dich ansieht, wie die Zeit doch rennt . . .  
Dein unverwüstliches Temperament  
Scheint zeitenlos . . .



N O T E S

- Page 1: "...das Land, wo die Citronen blüh'n ..."  
reference to a Goethe poem.  
"...schlepptest" = schleppen = Yiddish for "drag along", "carry"  
"106" = 106 degrees Fahrenheit
- Page 2: Kaiser Wilhelm = last German Emperor  
Köpfe = plural for Kopp = colloquial for "head", Berlin dialect  
oll = Berlin dialect for "alt" = old
- Page 3: "Tron" = misspelling for "Thron" = throne  
"shocken" = Anglicism for "schockieren" = to shock
- Page 4: "chick" = misspelling, French, should be: "chic" or, German version: "schick"  
"keen" = Berlin dialect for "kein" = no one  
"ooch" = Berlin dialect for "auch" = also, too  
"zusammenmatschen" = colloquial for "to mix together"  
"quatschen" = Berlin dialect for "to gab"
- Page 5: "Ocean" = oldfashioned spelling for "Ozean"
- Page 7: "comme il faut" = French for "as it should be", "appropriate"